

SHAGALA BAGALA

RUNDBRIEF I - LYDIA MENNE

OKTOBER 2025



Doch in dem scheinbaren Shagala Bagala (Chaos) funktioniert alles. Natürlich nicht nach den deutschen Standards, aber die braucht man ja auch nicht, wenn man 10.000 km entfernt ist. Zudem habe ich das Gefühl, hier wird viel mehr gelacht und sich Zeit genommen um Beziehungen zu pflegen. Vielleicht sollte ich da auch mal meine Prioritäten überdenken...

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Fast 1 Jahr ist es nun her, dass ich mich entschieden habe, die kommenden Monate in Tansania zu verbringen. Die Zeit war geprägt von Anträgen stellen, einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren, Arztbesuchen und gegen Ende hin von Abschied und packen. Die 2 Wochen Vorbereitungsseminar auf dem Wiedenester Gelände kurz vor der Ausreise waren sehr hilfreich. Um für Situationen vorbereitet zu werden, aber auch einfach durch die Vorfreude der 30 anderen Kurzzeitler (junge Menschen, die einen Kurzzeiteinsatz für 1 Jahr machen), die in alle Welt gehen, angesteckt zu werden.

Hamjambo, in Tansania gibt es so viel zu sehen. Die Straßen sind voll mit Daladalas (kleine Busse), Autos, Bajajis (dreirädrige Gefährte → siehe links), Pikipikis (Motorräder) und Menschen. Und nein, auf ein Motorrad passen nicht nur 2 Menschen, sondern 4 und ein Baby.

Alles lebt und es ist nie still. Laute Musik spielt, Kinder weinen, ein Muezzin ruft zum Gebet, die Tiere meckern oder an einem Marktstand schreit ein Megaphon pausenlos.





Aber was ist Wiedenest überhaupt für eine Organisation?

Forum Wiedenest e.V. ist ein christliches, gemeinnütziges Bildungs- und Veranstaltungszentrum: An der Biblisch-Theologischen Akademie werden jährlich etwa 140 junge Menschen für haupt- und nebenberufliche Aufgaben in christlichen Gemeinden und der Mission ausgebildet. Im Tagungs- und Veranstaltungsbereich des Jugend- und Gemeindeforums finden zahlreiche Fortbildungen, Konferenzen und Freizeiten mit mehreren Tausend Teilnehmern pro Jahr statt. Der Arbeitszweig Weltweite Mission betreut zurzeit etwa 180 Missionare und Kurzzeitmitarbeiter, die z. B. als Ärzte, Lehrer oder Gemeindegründer in 30 Ländern Hilfe vor Ort leisten.

Nach der Ankunft direkt ins Klassenzimmer

Am 07. August ging es für Melina, mich und zwei weitere Kurzzeitlerinnen von Frankfurt über Istanbul nach Dar es Salaam. Das ist die größte Stadt von Tansania und liegt direkt an der Küste. Dankbar für die reibungslose Reise nahmen wir die ersten Eindrücke der Stadt wahr. Der verrückte Verkehr, Menschen, die mit uns Fotos machen wollen, ein internationaler Gottesdienst. Und natürlich das erste tansanische Essen.

Nach 2 Tagen Erholung ging die Reise auch schon weiter in die mit dem Zug zwei Stunden entfernte Stadt Morogoro. Vom Bahnhof aus ging es mit dem Auto nochmal fast 1 Stunde weiter mitten ins Nirgendwo. Auf dieser sehr holperigen Fahrt erfuhren wir, dass unsere Sprachschule in einem Jungsinternat mit nur manchmal fließend Wasser und ohne Waschmaschine stattfinden würde. Ein wenig überfordert, aber in guter Gemeinschaft startete dieser Abschnitt.

3 Wochen intensives Lernen einer neuen Sprache war angesagt. 5 Tage die Woche neue Grammatik und eine Menge Vokabeln. Doch durch die kleine Gruppe von 6 Sprachschülern und einer privaten Lehrerin hatte das Ganze eine angenehme Atmosphäre und wurde oft auch sehr lustig.

Von Vorteil war, dass wir das Gelernte direkt mit den Jungs aus dem Internat anwenden konnten. Wobei Englisch mit den Älteren dann doch oft der einfachere Weg war :)

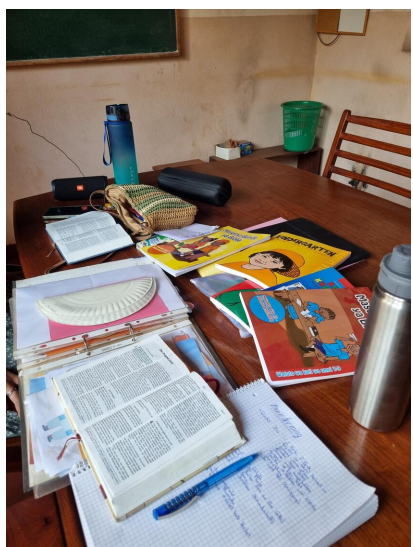
Abschließend wurde uns zu Ehren sogar eine kleine Graduation gefeiert, bei der die Jungs Tänze aufführten und der Chor sang. Wir bekamen eine Urkunde und verteilten anschließend selbstgebackenen Marmorkuchen.



„Und wo ist jetzt unser Arbeitsplatz?“

Nach den 3 Wochen Sprachschule ging es für Melina und mich dann endlich nach Songea. Mit Begleitung eines netten Tansaniers nahmen wir am 31. August den Nachtbus von Morogoro nach Songea. 12h rasante Fahrt lagen hinter uns und 11 spannende Monate vor uns. Songea ist eine Stadt im Süden des Landes und hat ca. 285.000 Einwohner. Sie liegt auf 1100m Höhe und hat dadurch ein eher trockenes und angenehmes Klima. Gerade haben wir meistens so um die 30°C.

Wir leben auf dem Gelände der Kanisa la Biblia Tanzania (Kirche der Bibel). Dies ist ein protestantischer Gemeindeverbund, der über das Land verteilt über 200 Gemeinden hat. Auf dem Gelände wohnen zudem ein paar Jugendliche, eine Familie und das Ehepaar Komba.



Die letzten Wochen waren geprägt von Umgebung kennenlernen, Menschen besuchen und Beziehungen aufbauen. Und natürlich die Sprache weiter lernen. Langsam wurden wir auch an einen Teil unserer Aufgaben herangeführt. Bibelgeschichten für Kindergärten, Grundschulen und Tagesheime vorbereiten. Trotz den sprachlichen Schwierigkeiten macht es uns immer wieder Freude, das Strahlen der Kinder zu sehen. Außerdem Gartenarbeit, Englisch-Unterricht geben (was bisher ein bisschen überfordernd ist) und Compassion. Ein Programm für arme Kinder der Gegend, in dem sie jeden Samstag unterrichtet werden, Essen bekommen und ihre Gaben in Workshops ausprobieren können. Ende September durften wir sogar anfangen, die Außenwand eines Tagesheims zu bemalen. Mit ein paar Nerven weniger und ganz viel Freude im Herzen machten wir uns an diesem Tag auf den Heimweg.



Zu unserer Überraschung wurden wir schon auf zwei tansanische Hochzeiten eingeladen. So ging schon sehr früh ein Wunsch für mich in Erfüllung.

Und jetzt schauen wir mal, was die nächste Zeit bringt. Wir sind gespannt, ganz in unsere Aufgaben hineinzufinden und die Kultur immer mehr zu verstehen. Ich will diese Zeit bewusst nutzen, um mich Themen zu stellen und daran zu wachsen.

In all dieser Veränderung und dem Prozess des Lernens bleibt die einzige Konstante Gott. Wenn mir der Mut ausgeht, weiter zu kämpfen, gibt er mir Kraft. Ich bin so dankbar, hier nicht alleine zu stehen, sondern die stärkste Macht auf meiner Seite zu haben.

„ABER IHR WERDET DEN HEILIGEN GEIST EMPFANGEN UND DURCH SEINE KRAFT MEINE ZEUGEN SEIN IN JERUSALEM UND GANZ JUDÄA, IN SAMARIEN UND AUF DER ERDE.“ – APOSTELG. 1,8



Ich bin dankbar für...

...eine problemlose Anreise.
...die Zeit in der Sprachschule, in der die ersten Grundlagen gelegt wurden.
...all die neuen Erfahrungen beim Kochen, Einkaufen, in der Kirche, in Gesprächen, usw.

Bitte bete für...

...schnelles Erlernen der Sprache.
...einen guten Umgang mit kulturellen Unterschieden.
...ein gutes Finden in unsere Aufgaben.

Spenden

Forum Wiedenest e.V.
Volksbank Oberberg eG
Konto-Nr. DE71 3846 2135 2202 7000 15
BIC: GENODE33WIL
Verwendungszweck: „Kurzeinsatz 100132 Menne“
„Wichtig: Für eine Spendenbescheinigung entweder bei Erstspende zusätzliche deinen Namen und Adresse im Verwendungszweck angeben oder per E-Mail an buchhaltung@wiedenest.de / per Telefon (02261/406-145).“

Kontakt

Lymenne2017@gmail.com
Adresse:
Kanisa la Biblia
Lydia Menne
P.O. Box 150 Songea, Tanzania

 **ForumWiedenest**
Weltweite Mission

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend